



VfL Eintracht Hagen

von 1863 e.V

VfL Eintracht Hagen von 1863 e.V. – Geschäftsstelle Langestr. 34 – 58089 Hagen

An
den Oberbürgermeister der Stadt Hagen
Erik O. Schulz
alle Mitglieder des Rates der Stadt Hagen
alle Mitglieder des Sport- und Freizeitausschusses
der Stadt Hagen

Abteilung:
Vorstand/Geschäftsführung
29. Mai 2017

Offener Brief

Sehr geehrte Damen und Herren,

lange habe ich mit mir gekämpft, ob ich die Vorgänge um den Basketballverein Phönix Hagen unkommentiert lasse. Wenn es nur nach mir ginge, hätte ich, wie auch schon in der Vergangenheit, geschwiegen. Als Vorsitzender des VfL Eintracht Hagen habe ich aber auch eine Verpflichtung den Mitgliedern und den Fans des Vereins gegenüber. Deshalb erlauben Sie mir bitte in diesem offenen Brief unsere Sichtweise, zur Anschaffung des Hallenbodens in der Ischelandhalle durch die Stadt Hagen, darzulegen.

Im November des vergangenen Jahres musste Phönix Hagen wieder einmal (zum 3. Mal - allerdings in unterschiedlichen Konstellationen) Insolvenz anmelden. Zurück blieben nicht unerhebliche Schulden, die von der Stadt Hagen und vom Steuerzahler zu tragen sind: nicht gezahlte Lohn- und Umsatzsteuern, schuldig gebliebene Sozialbeiträge, Ausfall der Restschulden für den Eigenanteil des Hallenumbaus der Ischelandhalle in eine Basketballhalle und vieles mehr.

Es grenzt allerdings schon an Frechheit und ist an Dreistigkeit kaum noch zu überbieten, dass die neue *Basketball Hagen GmbH & Co KG aA* in einem Brief an den Sportausschuss der Stadt Hagen zwar ihr Bedauern ausdrückt, dass man ein Darlehen von 60.000,00 EUR durch die Insolvenz nicht zurückzahlen konnte, gleichzeitig wird aber um Unterstützung bei der Anschaffung eines neuen

Hallenbodens in Höhe von 75.000,00 EUR gebeten. Besondere Brisanz erhält dieser Vorgang dadurch, dass nicht ein Verein den Antrag gestellt hat, sondern eine juristische Person.

Die Sportpauerschale, aus der diese Mittel kommen sollen, sollte doch wohl für Leistungen an die Vereine gedacht sein (Förderung von vereinsinternen Anlagen)!

In diesem Zusammenhang ist unbedingt darauf hinzuweisen, dass unlängst der Rat der Stadt Hagen aufgrund der maroden Finanzsituation alle Sportvereine mit einer Energie- und Bewirtschaftungsumlage "beglückt" hat. Hierdurch sollten jährlich Einnahmen in Höhe von 180.000,00 EUR erzielt werden. Mehr als 2/5 dieser Einnahmen wären auf einem Schlag wieder ausgegeben. Deshalb ist wohl anzunehmen, dass sich die finanziellen Rahmenbedingungen deutlich verbessert haben. Anders kann ich die Entscheidung des Sportausschusses, dem Rat der Stadt mehrheitlich die Anschaffung des Hallenbodens zur Vermietung an Phönix Hagen, zu empfehlen, nicht interpretieren.

Leider merkten wir anlässlich der Gratulation zum Aufstieg in die 2. Bundesliga nichts davon, wir wurden mit einem Händedruck (Geld für einen Blumenstrauß war wohl doch nicht vorhanden) abgespeist.

Die Verantwortlichen des traditionsreichen VfL Eintracht Hagen von 1863 eV. trauen es sich auch durchaus zu, eine Mannschaft zusammenzustellen, die "erstligereif" ist. Nur müssten wir dazu die damit verbundenen wirtschaftlichen Risiken ausblenden, oder akzeptieren, wenn es schiefgeht, die Zeche vom Steuerzahler oder der Stadt Hagen zahlen zu lassen. Da keiner von uns dazu bereit ist, bleiben wir bei einer kaufmännisch absolut überschaubaren und unseren Verhältnissen angepassten Etatplanung; getreu dem Grundsatz eines ehrbaren Kaufmanns: "Gebe nie mehr aus, als du einnimmst".

Allerdings gestatten wir es uns anzuführen, dass unsere männliche A-Jugend am Samstag und Sonntag um die Qualifikation zur A-Jugend-Bundesliga spielt. Damit wird nachdrücklich unter Beweis gestellt, dass unsere Jugendarbeit (weitere 10 Jugendmannschaften nehmen in dieser Saison am Spielbetrieb teil) Früchte trägt. Als 2. Ligist müssen wir auch für die kommende Saison das vom DHB eingeführte Jugendzertifikat erlangen; bei Nichterreichen wird eine jährliche Strafzahlung fällig. Dafür ist es unbedingt erforderlich im Trainingsbetrieb verstärkt Kraft- und Athletikeinheiten

einzubauen. Dafür fehlen uns leider die erforderlichen Geräte. Die Anschaffungskosten hierfür betragen 32.500,00 EUR. Über eine ganz oder auch teilweise Unterstützung dieser Projektmaßnahme würden wir uns sehr freuen.

Abschließend möchte ich eindeutig klarstellen, dass sich diese Äußerungen nicht gegen Phönix Hagen richten. Ein breites Sportangebot (möglichst auch in der Spitze) erhöht die Attraktivität der Stadt.

Von allen politischen Gremien erhoffen und erwarten wir aber Neutralität. Es darf nicht sein, dass der Oberbürgermeister seine politische Einflussnahme nutzt, um sich einseitig für nur einen Verein als Geldbeschaffer einzusetzen; was sich zwangsläufig zum Nachteil aller anderen Sportvereine auswirkt.

Mit sportlichen Grüßen
VfL Eintracht Hagen e.V.

(Detlef Spruth)
1. Vorsitzender